

# SPORT

## Wieder nix – Fäuste zu früh geballt

Großenheidorn  
verliert mit 30:33

**Handball.** Drei Minuten haben dem MTV Großenheidorn beim Leichlinger TV gefehlt, um in der 3. Liga West seine Pleitenserie zu beenden. Nach einem aufopferungsvollen Kampf über 60 Minuten stand mit dem 30:33 (16:14) einmal mehr eine bittere Niederlage. Als Maik Bokeloh zum 29:29 (57. Minute) traf, herrschte auf der Gästebank noch große Euphorie. Alle Auswechselspieler sprangen auf und ballten ihre Fäuste. Im Gegenzug traf der Tabellendritte zum 30:29, „und dann sind wir zweimal am Torhüter gescheitert“, sagte Marc Siegesmund. Der MTV-Trainer riskierte in der Schlussphase alles und machte die Abwehr auf, doch Leichlingen schlug noch dreimal eiskalt zu.

### Im Angriff geht die Post ab

Dabei hatte Siegesmund vor allem im mentalen Bereich ganze Arbeit geleistet. Der MTV präsentierte sich nicht wie ein Tabellenletzter, sondern startete selbstbewusst ins Spiel und ging durch Till Herrmann mit 4:0 (8.) in Führung. Die offensive Deckung störte den Leichlinger Spielaufbau, und vorne ging die Post ab. „Wir haben uns richtig gut bewegt“, lobte Siegesmund. Die Gastgeber fanden mit zunehmender Spieldauer jedoch Lösungen. Spielmacher David Kreckler wurde zum Dreh- und Angelpunkt, verteilte klug den Ball und setzte die Kreisläufer immer wieder in Szene. „Damit hatten wir große Probleme und konnten das nicht mehr verteidigen“, sagte Siegesmund. Seine Spieler hielten dennoch dagegen und hatten im Angriff stets Antworten parat. Mika Ritter traf zum 13:10 (23.), beim Gang in die Kabine betrug der Vorsprung noch zwei Treffer.

Doch nach Wiederanpfiff kippte das Spiel. „In dieser Phase hatten wir das nötige Quäntchen Glück“, gab Leichlingens Trainer Lars Hepp in der Pressekonferenz zu Protokoll. Siegesmund stellte seine Abwehr auf eine offensivere 5:1-Variante um, korrigierte nach dem 17:18 (36.) aber wieder auf 6:0. Trotzdem blieb Leichlingen am Drücker und erhöhte auf 26:22 (46.). Es spricht für die Moral der Seeprovinzler, dass sie sich – im Gegensatz zu den vergangenen Spielen – von diesem Rückstand nicht unterkriegen ließen und in ihrer stärksten Phase des zweiten Durchgangs wieder in Führung gingen (27:26; 54.). Dennoch reichte es nicht. „Die Stimmung hinterher in der Kabine war schon sehr gedrückt“, verriet Siegesmund. *eck*

**MTV:** Kovacs, Pommer, Schröpfer – Herrmann (11), Mika Ritter (5), Nolte (3), Bokeloh, Byegal, Ottermann (Je 2), Semisch, Bretz, Luca Ritter, Cohrs, Degner (je 1), Otte.

### 3. Liga West

Ahlen – Lippe II	24:21
Leichlingen – Großenheidorn	33:30
Krefeld – Volmetal	29:24
SG Menden – Bergische Panther	31:30
Minden II – Spenge	25:25
Schalksmühle – Langenfeld	36:24
Gümmersbach II – Lonerich	
Northeim – Altjührden	

1. HSG Krefeld	21	610:488	36: 6
2. SG Schalksmühle	21	600:513	32:10
3. Leichlinger TV	20	608:539	29:11
4. GWD Minden II	21	633:559	29:13
5. TuS Spenge	21	569:524	26:16
6. Bergische Panther	21	566:550	25:17
7. Ahlener SG	21	546:560	23:19
8. Northeimer HC	20	558:557	22:18
9. SG Menden	21	586:602	22:20
10. Lonericher SC	19	543:511	20:18
11. VfL Gümmersbach II	19	501:499	17:21
12. TuS Volmetal	21	532:600	13:29
13. SG Altjührden	19	459:522	11:27
14. Team Lippe II	21	521:587	11:31
15. SG Langenfeld	21	549:635	6:36
16. Großenheidorn	21	528:663	6:36

## Das späte Glück des Tüchtigen

Bei der Premiere von Trainer Jan Zimmermann gewinnt Regionalligist TSV Havelse das Nachholspiel gegen den VfL Oldenburg mit 1:0 / Der eingewechselte Jaeschke trifft kurz vor dem Abpfiff

Von Mark Bode

**Fußball.** Die ersten 90 Minuten in einem Pflichtspiel von Jan Zimmermann als Trainer des Regionalligisten TSV Havelse hatten es in sich. Zunächst stand er ruhig an der Seitenlinie, doch später wurde er vom wenig überzeugenden Schiedsrichter Murat Yilmaz auf die Tribüne verbannt, von wo aus der Coach in der Schlussminute dann doch noch jubeln durfte. Yannik Jaeschke erzielte nach einem Eckball per Kopf das 1:0 (0:0)-Siegtor gegen den Tabellenletzten VfL Oldenburg.

„Wir sind überglücklich, dass wir so spät noch das Tor erzielt haben“, sagte der Torschütze. Auch Zimmermann zeigte sich zufrieden: „Wir haben uns den Sieg erarbeitet und uns für den Aufwand belohnt. Das war ein guter erster Schritt für uns.“ Lob gab es sogar vom gegnerischen Trainer: „Für Havelse wird es nach oben gehen. Die Mannschaft hat die Qualität. Ich finde den Verein sympathisch, den Trainer sympathisch und die Mannschaft gut“, sagte VfL-Coach Dario Fossi.

Die Havelser starteten schwungvoll in die Begegnung. Nach 69 Sekunden gab Almir Kasumovic den ersten Schuss auf das Tor ab. VfL-Torwart Deik Oetjen hielt den Ball im Nachfassen. Zimmermann lobte seinen Stürmer und gab immer wieder Anweisungen, um kleine taktische Fehler schnellstmöglich zu korrigieren. Zwar trafen die Oldenburger per Ecke die Oberseite der Latte durch Lennart Blömer (25. Minute), doch die Havelser hatten das Spiel im Griff.

Ging eine Aktion daneben, gab es vom neuen TSV-Coach sofort aufmunternde Worte für seine Spieler, die jedoch immer wieder gute Ansätze ungenutzt ließen. Kasumovic verzog knapp (22.), Jonas Sonnenbergs Kopfball wurde geblockt (27.), und der Distanzschuss von Julius Langfelds prallte gegen die Latte (40.). „Man hat den Jungs angemerkt, dass sie nach jeder vergebenen Chance mehr nachdachten“, sagte Zimmermann. Sollte dem TSV das Spielglück weiterhin fern bleiben – wie bereits unter Vorgänger Christian Benbennek?

Zimmermann erinnerte seine Spieler in der Pause daran, ruhig zu bleiben und geduldig weiterzuspielen. Allerdings war es nach Wiederbeginn der Trainer, dem die Ruhe fehlte. „So etwas darf mir nicht pas-



Glücksmoment: Yannik Jaeschke (Mitte) schaut skeptisch hinterher, doch der Ball landet sicher zum 1:0 für Havelse im Oldenburger Netz.

FOTOS: CHRISTIAN HANKE

sieren. Das hat der Mannschaft nicht geholfen“, sagte Zimmermann, der vom Schiedsrichter auf die Tribüne geschickt wurde. Der Havelser Coach hatte sich von dem in seine Richtung lächelnden Unparteiischen provoziert gefühlt und zwei Minuten später eine Entscheidung kritisiert („Das war katastrophal.“). Fortan verfolgte er in seinem schwarzen Kapuzenpullover das Geschehen jenseits des mobilen Zauns stehend aus dem Zuschauerraum – gefühlt 50 Zentimeter weiter entfernt vom Spielfeld als zuvor.

Seine Mannschaft haderte in der Folge oft mit den Pfiffen des Schiedsrichters und war in der gegnerischen Hälfte nicht mehr so zielstrebig und torgefährlich. Die Oldenburger versuchten es mit schnellen Kontern, doch die TSV-Abwehr stand sicher und klärte die zwei aussichtsreichen Angriffe entschlossen.

Immer wieder tauschten sich Zimmermann und seine Assistenten Jens Jansen und Sahin Kilic untereinander aus. Sie brachten mit Jaeschke, Maurice Maletzki und schließlich



Glücksbringer: TSV-Neuzugang Bertfort Kolgeci (vorn) schaltet sich mit in den Angriff ein.

Utku Kani drei Offensivkräfte. „Wir haben bis zuletzt an uns geglaubt“, sagte Jaeschke. Es war eine Anwendung von Zimmermann, die das Tor einleitete. Vor einem Eckball von Erhan Yilmaz in der 90. Minute beorderte er mit einem lauten Ruf Jaeschke an den kurzen Pfosten. Dort stand der Stürmer goldrichtig und köpfte zum entscheidenden 1:0 ein.



Viel Glück: TSV-Coach Jan Zimmermann wechselt Maurice Maletzki von der Tribüne aus ein.

Auf der Tribüne feierte auch Stefan Pralle mit, der im Winter seinen Posten nach neun Jahren räumt hatte. Mit ihm sah 96-Fitnesstrainer Dennis Fischer die Partie auf der Stehplatztribüne. „Ich war auf dieses Spiel heiß wie Frittenfett“, sagte der Ex-Manager. Für ihn sei es ein etwas anderes Gefühl, das Spiel als Fan zu sehen. „Ich bin aufgeregt,

### Regionalliga Nord

TSV Havelse – VfL Oldenburg	1:0
VfB Oldenburg – Hannover 96 II	1:2

1. VfL Wolfsburg II	22	58:13	53
2. VfB Lübeck	22	43:18	44
3. Werder Bremen II	22	36:26	40
4. SC Flensburg 08	22	43:27	38
5. SV Drochtersen/A.	22	33:30	37
6. Holstein Kiel II	22	37:31	36
7. VfB Oldenburg	22	29:26	31
8. 1. FC G. Egestorf/L.	22	26:33	31
9. SSV Jeddeler	22	31:43	30
10. Hannover 96 II	22	31:24	29
11. Hamburger SV II	22	27:27	29
12. FC Norderstedt	22	36:49	29
13. FC St. Pauli II	22	26:29	27
14. Lüneburger SK Hansa	22	26:34	26
15. BSV Rehden	22	24:38	22
16. TSV Havelse	22	21:39	22
17. U.L.M. Wolfsburg	22	21:38	14
18. VfL Oldenburg	22	20:46	13

aber doch entspannter als früher. Es wird dem Team ganz viel Energie geben, wie dieser Sieg zustande gekommen ist“, sagte Pralle.

**TSV Havelse:** Rehberg – Schleef, Sonnenberg, Kolgeci, Kina – Fölster – Plume (76. Maletzki), Bremer (86. Kani) – Langfeld (64. Jaeschke), Kasumovic, Yilmaz.

## Werbung für den Basketball

Emotionales Derby zwischen Neustadt Shooters und MTB Baskets/SCL / 109:102-Sieg für TSV vor 921 Zuschauern

Von Matthias Abromeit

**Basketball.** Das Derby der 1. Regionalliga zwischen den TSV Neustadt Shooters und den MTB Baskets Hannover/SC Langenhagen hat alles gehabt, was zu einem Derby gehört. Zwei Sieger wären nach dem 109:102-Erfolg für den TSV durchaus verdient gewesen.

921 Fans in der Halle – „Ligakord, damit haben wir Stahnsdorf überholt“, sagte Neustadts Manager Jan Gebauer. Die eindeutige Mehrheit an Unterstützung hatten die Gastgeber, doch einen Block auf der Tribüne hatten auch die MTB-Anhänger eingenommen. Die Stimmungslage der Fans schwankte quasi im Minutentakt. 16 Führungswechsel und 13-mal Gleichstand zeugen davon.

Den ersten kleinen Schock bekamen die Neustädter schon vor dem Spiel, als sich aufseiten des MTB Maurice Williams warm machte. Denn mit Michael Harvey junior war die Position des Amerikaners schon besetzt. MTB-Sportchef Björn Becker erklärte seinen Griff in die Trickkiste: „Es gibt eine Ausnahmeregelung. Maurice ist mit einer Europäerin verheiratet, hat schon länger

einen Job und einen festen Wohnsitz hier. Am Vorabend haben wir vom DBB das Okay bekommen.“

Weder vom ersten Korb der Neustädter durch den überragenden Mubarak Salami nach zwei Sekunden noch von der 5:0-Führung ließen sich die Gäste aus der Ruhe bringen. Vier Minuten später brachte Lennart Holsten – einst Shooters-Mann, nun einer der Baskets – sein Team per Dunk mit 12:11 in Front.



Hohes Tempo vor großer Kulisse: Der Neustädter Mubarak Salami (am Ball) wird von MTB-Akteur Lasse Schikowski (links) verfolgt. FOTOS: CHRISTIAN HANKE

Das emotionale Wechselspiel ging ohne Unterlass weiter. Mehr als vier Punkte Differenz waren fast über die gesamte Spielzeit die Ausnahme. Als etwa Dyon Doekhi die Shooters per Dreier auf 70:63 davonschoss, antwortete Artur Zaletskiy für die Baskets. Drei Dreier in Folge – nur von einem Korb der Shooters unterbrochen – streute er ein. Da stand es wieder 72:72.

Sechs Führungswechsel und

viermal Remis gab es allein in finalen Abschnitt. Dank weiterer Dreier von Zaletskiy zeigt die Baskets auf 83:76 davon. Aber in diesem Spiel was es eben normal, dass es nur anderthalb Minuten später wieder den Gleichstand gab. Für die Baskets war der nächste Dunk von Holsten mit anschließendem Freiwurf zum 95:93 allerdings die letzte Führung. Die Langenhagener blieben bis zum 100:102 auf Schlagdistanz. Erst als

die Emotionen überkochten, die Baskets drei kontrovers diskutierte Fouls zu viel begangen, behielt Salami die Nerven. Dreimal zwei Freiwürfe versenkte er zum 108:100 im Korb. Immerhin: Den direkten Vergleich gewannen die Baskets.

**TSV Neustadt:** Salami (34), Kakad (22), Doekhi (20), Roberts (16), Lungongo (9), Minajevs (6), Bankole (2), Delage, Golder, Habtemichael.



Der Neustädter Rishi Kakad freut sich nach Spielende über den Sieg gegen die Baskets.

### 1. Regionalliga Nord

Vechta – Rendsburg	101:75
ASC Göttingen – Cuxhaven	89:85
Bergedorf – Wolmirstedt	77:75
Neustadt – Hannover	109:102
Westerstede – Eimsbüttel	72:100
Stahnsdorf – Aschersleben	92:70
Stade – Alba Berlin II	82:72

1. Baskets Wolmirstedt	21	1781:1538	34
2. RSV Stahnsdorf	20	1507:1298	32
3. ASC Göttingen	20	1688:1537	30
4. VfL Stade	20	1661:1606	24
5. TSG Bergedorf	20	1491:1517	22
6. BBC Rendsburg	21	1622:1597	22
7. K. Wusterhausen	20	1552:1558	20
8. TSV Neustadt	20	1762:1751	20
9. Baskets Hannover	21	1647:1625	20
10. Rasta Vechta	20	1669:1609	18
11. Aschersleben BC	21	1601:1681	16
12. Eimsbütteler TV	21	1707:1749	16
13. RW Cuxhaven	21	1628:1668	15
14. TSG Westerstede	21	1607:1869	14
15. Alba Berlin II	21	1527:1847	4